

Die Wellen-Theorie der Atmungskette-Regulation

Rückblick und Ausblick: Schnee von gestern oder Zukunftsperspektive?

**Prof. Dr. Dr. med. Harry Lamers Präsident der DAH Matrixgesellschaft und der Vesta Forschung
Drs. Maartje Wijnhoven, Pharmakologin und Ort.mol. Heilpraktikerin**

Persönliches Vorwort zu der hiermit startenden Artikelreihe

Es gibt nicht nur einen Grund, weshalb ich, Harry Lamers, in dieser Artikelreihe nochmals einen Vortrag aus dem Jahre 1986 wiederbelebt: „Die Heilwirkung des Lokalanästhetikums Procain in der Neuraltherapie nach Huneke liegt in der Repolarisierung und Stabilisierung der Cytochromoxidase.“¹ Es soll nicht unerwähnt sein, dass die Wiederholung seines fast vierzig Jahre alten Artikels auf Anhieb Fragezeichen hervorruft. Die kritische Frage lautet ein weiteres Mal: Wieso sollen Ansichten aus dem Jahre 1986 von neuem aufgeführt werden? Was ist der Anlass?

Die Antwort ist laut Professor Lamers einfach: „Der Sinn liegt darin, dass ich die Arbeitshypothese der Vesta Forschung mit ihren Erkenntnissen im Bereich der Biophotonenforschung von Prof. Dr. Fritz-Albert Popp und Prof. Dr. Roeland van Wijk nochmals grundlegend beschreiben will.“

Ich werde die wichtigsten Fragen, zu denen die Vesta Forschung² eine Antwort gesucht hat, nochmals nennen.

1. Frage: Wie erkennt die DNA, welches Enzym im Moment von der Zelle benötigt wird?
2. Frage: Wo kommt die Energie her, um die Basenpaare aufzutrennen?
3. Frage: Auf welcher Basis funktioniert die Kommunikation der DNA mit dem Gehirn?

Um diese Fragen beantworten zu können, kommt man mit den herkömmlichen biochemischen Denkmodellen nicht mehr zurecht, da diese für die hohen Geschwindigkeiten, die für eine schnelle Informationsübermittlung notwendig sind, keine ausreichende Erklärung bieten können.

Diesen Fragen werde ich in meiner Artikelreihe zur Theorie und Praxis der Neuraltherapie und Sauerstoffionentherapie bzw. Ozontherapie usw. auf den Grund gehen.

Meine Antwort ist deutlich: Auch wenn wieder Neuschnee fällt, ist der Schnee von gestern als stabile Grundlage höchst notwendig. In dem Sinne betrachte ich diese neue Artikelreihe in AKOM als die Grundlage, auf der meine erweiterte Neuraltherapie in der Zukunft wissenschaftlich studiert und weiter ins Blickfeld gerückt werden soll. Somit gilt meine Artikelreihe, auch als weiter vertiefte Grundlage für die Zukunft, vor allem den weltweit existierenden neuraltherapeutischen Gesellschaften und Heilern, ganz egal ob Schul- oder Komplementärmediziner.

Es gab im Jahr 2022 für mich als Verfasser dieses Vortrages zwei wichtige Gründe, um noch einmal „in den Rückspiegel zu schauen“. Zum einen war 2021 mein 85. Geburtstag, zu dem meine persönliche Biographie³ konzipiert wurde; zum anderen war 2021 Covid-19-bedingt das um ein Jahr hinausgemogelte 70. Gründungs-Jubiläumjahr der 1950 gegründeten DAH, wofür ich das zweite DAH Jubiläumbuch DAH 2020 (2022) voller interessanter neuer und historischer Artikel und Referate von Kollegen der Erfahrungsmedizin Baden-Baden und von Kollegen der ZAEN-Medizin Freudenstadt herausgab.

Meine im Laufe des Jahres 2022 erschienene Biographie wurde mit diesem gleichen Artikel als Zugabe abgeschlossen. Der Grund: Ich halte den Text für meinen wichtigsten Beitrag überhaupt. Er ist mein komplettes Referat im Rahmen der Freudenstädter Vorträge 1986, das ich vor Kollegen, die sich mit der Neuraltherapie nach Huneke befassen, gehalten habe.

Seit der 56. Medizinischen Woche Baden-Baden, dem Ärztekongress für Komplementärmedizin, hat sich aus der Mitgliederversammlung der DAH-Matrix heraus am 02.11.2023 die erweiterte Neuraltherapie nach Vesta Forschung und DAH-Matrix Forschung entwickelt, die von einer Reihe von Kollegen aus unterschiedlichen Fachbereichen vertreten wird; darunter Drs. Maartje Wijnhoven, Pharmakologin und Ort. mol. Heilpraktikerin, die im weiteren Verlauf dieser Artikelreihe mein/unser besonderes neues, kombiniertes Thema der Orthomolekularen Neuraltherapie und Mitochondrialen-Regulation (ONMR)

¹ Der Original-Vortrag wurde in Auszügen in AKOM 02/2022, S. 94-95 und AKOM 04/2022, S. 92-95 veröffentlicht.

² Lamers, Göring, Seeger, beschrieben im Buch „Das Phänomen Leben“, 1992

³ „Doktor Harry Lamers, das Leben und Wirken eines besonderen berufenen Arztes“

 Maartje Wijnhoven

Nach meinem Pharmaziestudium in Utrecht arbeitete ich drei Jahre lang im Krankenhaus in Venlo. Ich hatte schon immer ein Interesse am ganzen Menschen und an der natürlicheren Seite der Heilung. Aufgrund der Erkrankung meiner Eltern kam ich in Roermond mit Doktor Harry Lamers in Kontakt. Sein Enthusiasmus und sein Wissen berührten mich zutiefst und 2006 beschloss ich, meinen Job im Krankenhaus zu kündigen. Anschließend begann ich ein Studium der Orthomolekularen Therapie und habe seit 2009 meine eigene Praxis. Neben meiner Praxis macht es mir auch Spaß, zu unterrichten. Ich biete verschiedene Zusatz-Aus- und Weiterbildungen im Bereich der orthomolekularen Therapie an.



Kontakt: maartjewijnhoven@hotmail.com

 Prof. Dr. Dr. Harry Lamers

geboren 1936 in Roermond (NL). Ab 1965 Forschungsgemeinschaft (Neuraltherapie, Ozontherapie, Sauerstoff-ionisation), ab 1979 Wissenschaftsteam mit Van Wijk u.a. an der Universität Utrecht, Molekularbiologie, Biophysik und Biochemie; Weiterentwicklung des Basis-Bio-Regulations-System-Modells, 1989-1995 Leitender Arzt des C.G.G. wissenschaftliches Institut Winterswijk/Niederlande, 1995-2010 Zusammenarbeit mit Med. Plus GmbH Düsseldorf, Institut für Umweltmedizin und Immunologie, 1980-2002 ist er Vorstandsmitglied der DAH und seit 2002 ist er der 1. Vorsitzende. ab 2014 Dozent Universität Dnipro Ukraine, ab 2016 Professor Dr. Dr. Universität Dnipro Ukraine. Begründer der Herd-Störfeld-Basis-Bio-Regulation nach Dr. Harry Lamers u.a.



Kontakt: info@harrylamers.nl

ansprechen wird. Somit öffnet sich auch die Tür zu unseren Themen der DAH-Matrix und der Vesta Forschung für die nächste 57. Medizinische Woche!

Darüber hinaus ist es an der Zeit, außer der theoretischen Auseinandersetzungen auch zu den konkreten Hilfsmitteln zu greifen. Dazu möchte ich als erstes die ONMR-Kombination Orthomolekulare Neuraltherapie und Mitochondriale Regulation hervorheben. Dazu kann ich hier auf meine langjährige Bekanntschaft mit der Familie Wolz zurückgreifen, seitdem ich in den 1970er-Jahren zusammen mit Dr. med. Joachim Varro, Pionier als Krebsarzt und Arzt für Neuraltherapie, Herrn Siegfried Wolz und sein Herstellungslaboratorium besucht habe.

Hiermit beschließe ich meine persönliche allgemeine Einleitung und ich fahre fort mit dem Thema der Autoren Paul Gerhard Seeger und Siegfried Wolz. Die mittlerweile 6. überarbeitete und erweiterte Auflage ihres Werkes „Erfolgreiche biologische Krebsabwehr durch Ursachenbekämpfung“, erschienen im Eubiotika-Verlag, Wiesbaden, möchte ich herzlichst empfehlen.⁴

⁴ www.eubiotika-verlag.de

Von hier an will ich auf dieses Buch zurückgreifen und Dr. Mathias Oldhaver als Vertreter der Firma Wolz die Gelegenheit bieten, Teile des Buchinhaltes niederzuschreiben; gleichzeitig kündigt ich ihn als DAH-Matrix-Referent zur 57. Medizinischen Woche 2024 an.

Es werden in dem Buch wichtige Themen angesprochen, die auch in dieser Artikelreihe erscheinen werden. Den Anfang wird der Artikel mit dem Titel „Die biologische Krebstherapie nach Paul Gerhard Seeger und Siegfried Wolz“ machen.

Zunächst möchte ich aber noch auf mein Interview aus der Fachzeitschrift „Naturheilpraxis“ (75. Jahrgang September 2022) mit dem Titel „Ursache von Krebs ist das Sauerstoff-Mangelsyndrom“ hinweisen.⁵

Bleiben Sie gespannt. Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

⁵ Unter dem folgenden Link können Sie den Artikel nachlesen: <http://www.harrylamers.nl/publicaties.html>

